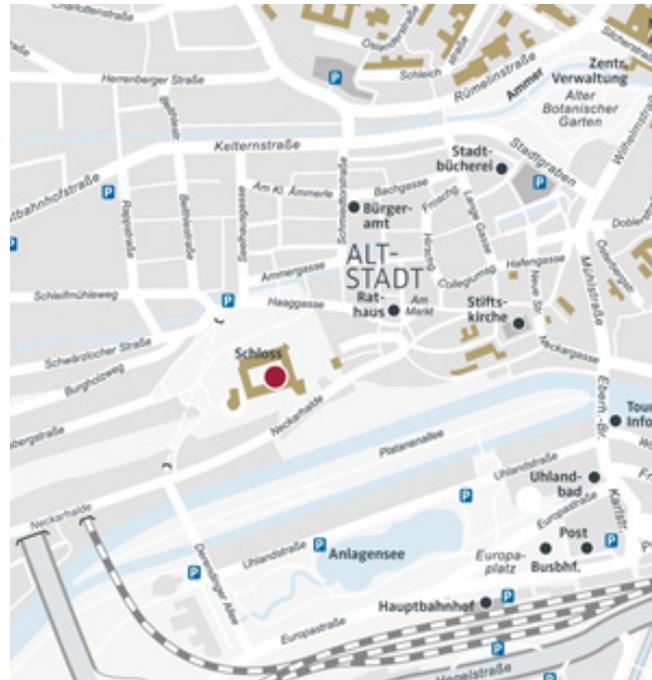


## TAGUNGSINHALT

Der Stil eines Bildwerkes, d. h. dessen spezifische formale Ausprägung, ist Gegenstand eines ästhetischen Diskurses zwischen Produzenten, Bildwerk und Betrachter. Der ästhetischen Qualität steht dabei die intendierte Programmatik und Semantik eines Bildwerks diametral gegenüber, sie bestimmt jedoch einen wesentlichen Teil des intendierten und wahrgenommenen Verstehens im sozialen und kulturellen Kontext. Dabei kann sie die Programmatik eines Bildwerks nicht nur unterstützen, sondern auch überlagern oder gar konterkarieren. Stil und Form eines Bildwerkes stellen damit ebenso aufrufbare Ressourcen dar wie die jeweiligen Bildthemen und ihre spezifischen ikonographischen Ausprägungen.

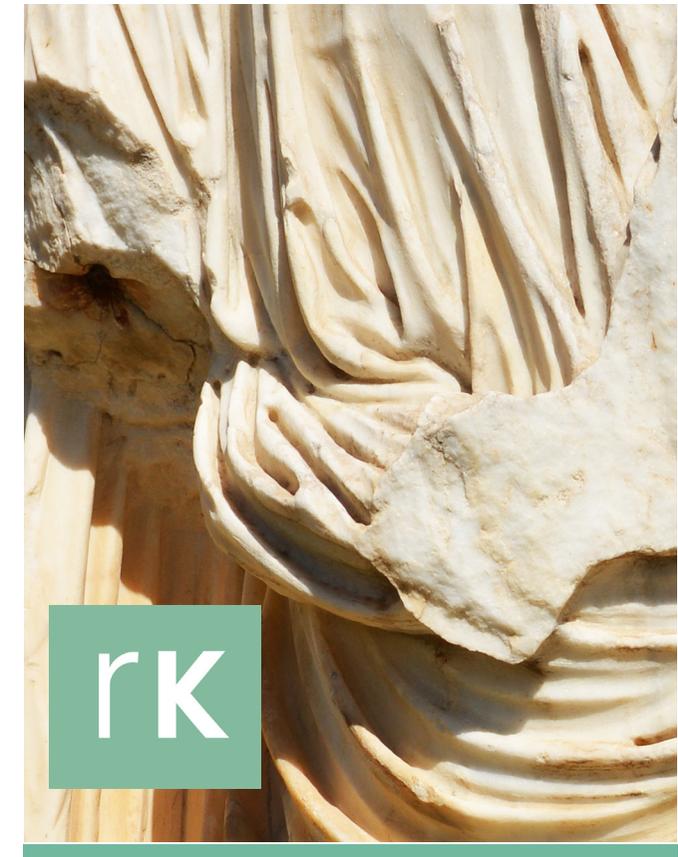
Um diese unterschiedlichen Aspekte beleuchten zu können, bedarf es neben einer geschärften Ikonologie eines Bewusstseins für die formalen und stilistischen Merkmale eines Bildwerks. Das Kolloquium soll daher zu einer reflektierten Standortbestimmung und partiellen Neubewertung des Stilbegriffs in der archäologischen und kunsthistorischen Forschung führen, indem Stil im Interdependenzgeflecht von Ästhetik und programmatischer Semantik konzeptualisiert wird.

## VERANSTALTUNGSORT



Organisation:  
PD Dr. Martin Kovacs  
Dr. des. Martin Dorka Moreno

Kontakt:  
Universität Tübingen  
Philosophische Fakultät  
Altertums- und Kunstwissenschaften  
**Institut für Klassische Archäologie**  
Schloss Hohentübingen, Burgsteige 11 · 72070 Tübingen  
Telefon +49 7071 29-78546 · Telefax +49 7071 29-5778  
[www.klassarch.uni-tuebingen.de](http://www.klassarch.uni-tuebingen.de)



PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT  
**Institut für Klassische Archäologie**

**ÄSTHETIK VERSUS PROGRAMMATIK?  
PERSPEKTIVEN DER ARCHÄOLOGISCHEN  
STILFORSCHUNG**

14.–16. März 2019

# PERSPEKTIVEN

**Donnerstag, den 14. März 2019**

13:00 Grußworte

13.30 Martin Kovacs (Tübingen) - Martin Dorka Moreno (Tübingen), Einleitung in die Fragestellung und Ziele der Tagung

## **Sektion 1 - Geschichte des Stilbegriffs und der Klassischen Archäologie seit dem 18. Jh.**

14:00 Astrid Fendt (München), Frühe Klassik und Klassizismus. Zum Stil der Ägineten und ihrer Ergänzungen

14:45 Martin Dorka Moreno (Tübingen), Stil und Methodenbewusstsein. Positionen zur Stilkritik

15:30 **Pause**

## **Sektion 2 - Stil als Phänomen der Ästhetik**

16:15 Anne Kleineberg (Kiel), Form. Stil. Ästhetik. Innovationen und Umbrüche in hadrianischer Zeit

17:00 Verena Hoft (Tübingen), Stil mit anderen Augen betrachtet

## **18:15 Öffentlicher Abendvortrag**

Daniel Graepler (Göttingen), Zurück zu Winckelmann? Stilkritische Forschung in der Archäologie des 19. Jahrhunderts

**Anschließend Umtrunk und Abendessen**

# ARCHÄOLOGISCHER

**Freitag, den 15. März 2019**

09:00 Florian Leitmeir (Würzburg), Flammende Federn statt aufgetürmter Locken. Genese und Signifikanz des sog. „a-penna-Stils“ in der spätseverischen Porträtplastik

09:45 Klaus Junker (Mainz), Der klassische Stil und die sozialen Grenzen seiner Anwendung

10:30 **Pause**

## **Sektion 3 - Stil als Phänomen der Programmatik**

11:00 Vibeke Goldbeck (Berlin), Der Reiche Stil. Epoche oder Option?

11.45 Arne Thomsen (Tunis), „Stilwandel“ revisited: Ein Versuch zu neuen Formen und neuen Inhalten in spätantoinischer Zeit

12:30 **Mittagspause**

14:00 **Table Ronde**

16:30 Martin Kovacs (Tübingen), Stil und Bildprogramm im Dialog. Der Indientriumph des Dionysos auf einem Sarkophag in Baltimore als Exemplum des antoninischen Stilwandels

17:15 Kathrin Schade (Stendal), Hellenistische Skulpturen. Stilpluralismus und Methodendilemma

**Anschließend Empfang im Rittersaal**

# STILFORSCHUNG

**Samstag, den 16. März 2019**

## **Sektion 4 - Stil als diachrones und mediales Phänomen**

09:15 Anna Pawlak (Tübingen), Romanismus revidiert. Stilpluralität, kulturelle Hybridität und der Kanon der niederländischen Kunst des 16. Jahrhunderts

10:00 Xenja Herren (Stuttgart), Die Argonauten in Libyen: Eine Inszenierung heroischer Passivität in Apollonios Rhodios' „Argonautika“

10:45 **Pause**

11:45 Pascal Weitmann (Kiel), Die Hagia Sophia in Konstantinopel. *Summa* alter Formen für neuen Inhalt wie auch Prototyp der byzantinischen und islamischen Baukunst

12:30 Sabine Feist (Halle), Grenzen und Grenzüberschreitungen in der stilistischen Erforschung der spätantiken Sarkophagplastik

13:15 **Abschlussdiskussion**